

**Manuale di istruzione per
lavastoviglie**

**Notice d'utilisation pour
lave-vaisselle**

**Gebrauchsanweisung für
Geschirrspüler**

**Instruction manual for
dishwashers**

**Manual de instrucciones para
lavavajillas**

Mod.

LF321 / LF321A

LF322 / LF322A

LF324 / LF324A

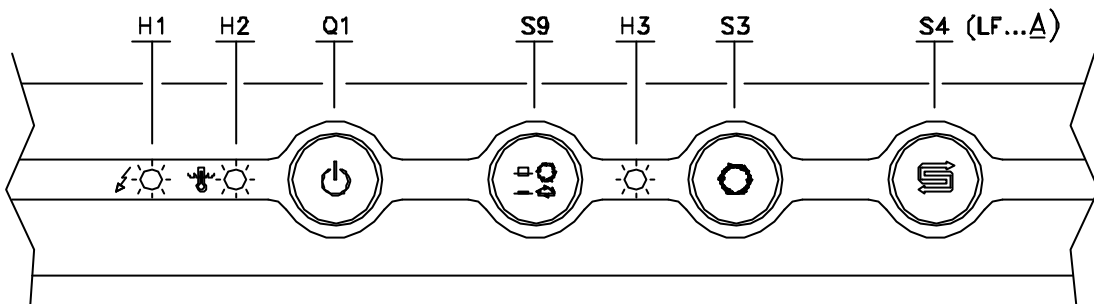
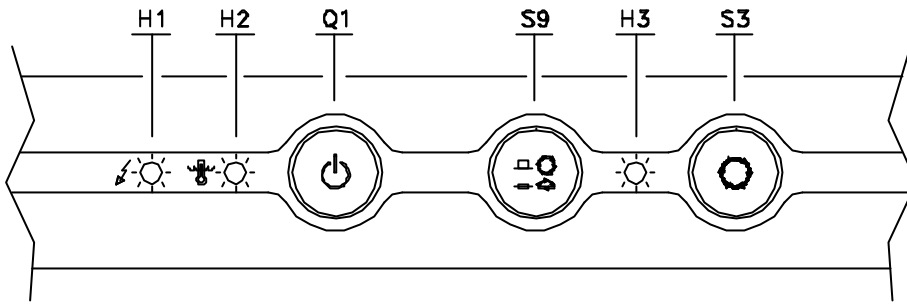
LF700 / LF700A

EINLEITUNG

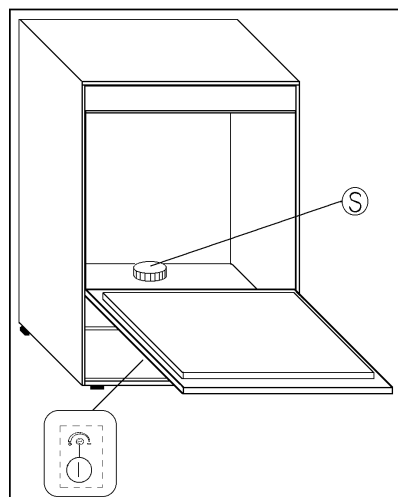
1. Die Bedienungsanweisung ist genau durchzulesen, da wichtige Hinweise betreffs Sicherheit , Installation und Wartung darin enthalten sind. Gut aufbewahren, damit sich die Verantwortlichen auch später informieren können.
2. Nach dem Auspacken den perfekten Zustand der Geräte kontrollieren; im Zweifelsfalle Fachleute einschalten.
Verpackungselemente (Kunststoffsäcke, Schaumelemente, Nägel, usw.) entfernen, damit sie nicht gefährlich werden können.
3. Vor dem Anklemmen der Geräte die auf dem Leistungsschild angegebenen Werte mit denen des Stromnetzes vergleichen.
4. Die Installation soll nach den Angaben der Fabrikanten durch Fachkräfte erfolgen.
5. Die Geräte sind für den dafür vorgesehenen Verwendungszweck einzusetzen: jegliche andere Verwendung ist ungeeignet und kann gefährlich sein.
6. Die Geräte sind durch eigens geschultes Personal zu bedienen.
7. Das Bedienungspersonal soll unbedingt die geltenden hygienischen Vorschriften beachten.
8. Geräte niemals in Räumen mit einer Temperatur unter 0°C aufstellen.
9. Der Isolationsgrad des Gerätes ist IP X4; es ist eine Säuberung mit Wasserstrahl oder Hochdruck nicht zugelassen.
10. Die Schaltblenden am Gerät dürfen nur von konzessionierten Fachkräften und nur nach Ausschalten des Hauptschalters abgenommen werden.
11. Die Geräte sind, bezüglich Funk- und Elektromagnetischen Störungen gemäß den EWG Bestimmung 89/336 gebaut.
12. Die Geräte sind entsprechend den EWG-Richtlinien gebaut und den Durchführungsgesetz Nr. 791 vom 18.10.87 gebaut. Die Geräte sind entsprechend den italienischen und ausländischen Vorschriften ausgeführt.
13. Geräuschpegel der Maschine unter 63dB(A).

VORSCHRIFTEN FÜR DEN GEBRAUCH

SCHALTТАFELN



- Q1** Hauptschalter
- H1** Kontrollampe: Maschine eingeschaltet
- H2** Kontrollampe: Maschine Arbeitsbereit
- H3** Kontrollampe: Maschine in Betrieb
- S3** Zyklusstarttaste
- S3** Starttaste Ablaufzyklus (nur Modelle mit eingebauter Ablaufpumpe)
- S4** Regenerierungsschalter (nur mod.LF...A)
- S9** Zykluswähler
- I** Glanzmitteleinstellschraube
- S** Salzbehälter (nur mod.LF...A)
- S** Pfropfen



INBETRIEBNAHME

1. Vor dem Gebrauch sich versichern, daß:

??der Hauptschalter eingeschaltet ist;

??der Wasserhahn des Wasserzulaufes geöffnet ist;

??die Wasserversorgung in Ordnung ist;

??die Schmutzfilter der Pumpen richtig eingesetzt sind;

??das Standrohr eingesetzt ist;

??die rotierenden Teile frei umlaufen können;

??das verwendete Geschirr nicht alt oder rissig ist.

2. Schalter "**Q1**" drücken: der Tank füllt automatisch und die Heizkörper schalten ein. Die Lampe "**H1**" leuchtet auf.

3. Sobald die Lampe "**H2**" aufleuchtet, die richtige Menge gewerblichen Spülmittels mit Chlorkonzentration wie vom Lieferanten empfohlen auf den Filter im Tank schütten.


Normalerweise sind das 30 gr. Spülmittel, nach jedem 7. Waschzyklus weitere 15 gr. nachschütten. Die Spülmittelkonzentration beträgt ca. 1,5 gr. pro Liter Wasser. Aus Respekt für die Umwelt, die angegebenen Waschmittelmengen einhalten.

Bei Verwendung von chlorierten Reinigungsmitteln, wird eine automatische Dosierung empfohlen, da durch direktes Einfüllen des Spülmittels in den Tank auf den Oberflächen bräunliche Flecken entstehen könnten, die durch Chlorreaktion verursacht werden.

4. Korb mit Gläsern oder Tassen füllen und in das Gerät einschieben, vorher jedoch feste Reste abnehmen. Gläser und Tassen werden umgekehrt in die Körbe gestaut, das Besteck in senkrechter Stellung im Besteckköcher.

5. Die Taste "**S9**" drücken, um den geeigneten Spülzyklus für den jeweiligen Verschmutzungsgrad des Geschirrs zu wählen:

??() **kurzer Zyklus:** für Gläser und Tassen;

??() **langer Zyklus:** für besonders schmutziges oder tiefes Geschirr oder für Besteck;

6. Taste "**S3**" schaltet den Waschzyklus ein, die Lampe "**H3**" leuchtet auf; ist dieser abgelaufen, erlischt die Lampe "**H3**".

ACHTUNG! : Die Maschine ist so ausgeführt, daß eine Verriegelung auf dem Boilertemperatur den Waschzyklus solange verlängert bis die eingestellte Temperatur von 85°C der Nachspülung noch nicht erreicht ist.

Um zu vermeiden dass die Maschine unendlich wäscht, wird diese Sperre nach max. 8' aufgehoben und der Zyklus wird beendet (die Lampe "H3" blinkt).

7. Korb schräg herausnehmen und abtropfen lassen. Das Geschirr gut trocknen lassen.

8. Nach Ablauf der Arbeit, Standrohr herausnehmen und Tank entleeren. Tür schließen um das Gerät zu säubern.

Daraufhin Schalter "Q1" drücken (Maschine ausschalten) und solange warten, bis der Tank völlig entleert ist.

Für Maschinen mit Laugenpumpe, Standrohr herausnehmen, Tür öffnen, (Maschine einschalten) und Drucktaste "S3" drücken (3" Sek), um die Tank automatisch zu leeren. Die Lampe "H3" leuchtet jetzt auf bis der Ablaufzyklus beendet ist. Der Zyklus dauert 2 Minuten und 20 Sekunden

Nun wird der Tankfilter herausgenommen und gesäubert, daraufhin wird er mit dem Standrohr eingesetzt. Weitere Angaben zur Säuberung der Geräte siehe Abschnitt "NÜTZLICHE HINWEISE".

Achtung: um neuen Zyklus zu starten muss die Maschine erst ausgeschaltet und dann wieder eingeschaltet werden.



Zum Schluß, Hauptschalter ausschalten und den Wasserzulaufhahn schließen.

NÜTZLICHE HINWEISE WÄHREND DES SPÜLENS

- 1) Die Hände nicht in die Waschlauge tauchen, ansonsten gut abspülen.
- 2) Bei Gerät im Betrieb die Türe nicht schlagartig öffnen.
- 3) Nur gewerbliches, nicht schäumendes Spülmittel mit der richtigen Chlorkonzentration verwenden.
- 4) Treten Schäden oder ein schlechtes Funktionieren des Gerätes ein, ist dieses sofort abzuschalten und der Kundendienst anzurufen. Nur Originalersatzteile verwenden.
- 5) Auf keinen Fall die Einstellung der Thermostate ändern.
- 6) Sich versichern, daß die Lampe "H2" aufleuchtet bevor der nächste Waschzyklus gestartet wird.
- 7) Wasser im Tank mehrmals pro Tag wechseln.
- 8) Das reine Geschirr nicht mit rotierenden Bürsten, Dampfstrahlen oder Lappen behandeln.

Bei Nichtbeachtung obiger Punkte ist die Sicherheit des Gerätes gefährdet.

NÜTZLICHE HINWEISE

1) WARTUNG

Achtung : Vor Beginn von Putz- oder Wartung Strom durch Hauptschalter abschalten. Düsen öfters kontrollieren und reinigen; wie oft hängt vom Verschmutzungsgrad und von den Kalkrückständen das unbefriedigende Waschergebnis ab. Das Gerät ist innen und außen weder mit beizenden Mitteln wie Chlor (Bleichmittel und ähnliche) oder Salzsäure, noch mit Stahlbürsten oder ähnlichem zu putzen. Ist das Wasser stark Kalk- oder Mineralhaltig, ist es ratsam, um eine gute Funktion zu gewährleisten, daß das Gerät regelmäßig durch Fachleute komplett entkrustet wird. Alle Oberflächen der Geräte sind gut sauber zu halten, damit keine Oxydationen oder chemische Veränderungen eintreten können.

2)OPTIMALE SPÜLERGEBNISSE

Schlechtes Spülen hat Schmutzrückstände am Geschirr zur Folge. Schattenstellen können durch eine ungenügende Nachspülung verursacht werden: Nachspüldüsen auf Sauberkeit und Fließdruck der Wasserleitung prüfen.

Bei Schmutzrückständen am Waschgut kontrollieren daß:

- ??die Waschdüsen sauber und nicht verstopft sind;
- ??das Tankwasser ca. 60°C hat;
- ??gewerbliches Spülmittel mit der richtigen Chlorkonzentration vorhanden ist;
- ??der Pumpenansaugfilter sauber ist;
- ??der Geschirrkorb für das zu waschende Geschirr geeignet ist;
- ??die Einschichtung in den Spülkorb richtig erfolgt ist.

3)DAS GERÄT WIRD FÜR LÄNGERE ZEIT NICHT BENÜTZT

Wenn das Gerät für einige Wochen nicht gebraucht wird, sind mehrere Spülzyklen mit sauberem Wasser und ohne Waschgut durchzuführen, damit auch die letzten Speisereste ausgeschieden werden und keine Geruchbildung eintreten kann. Bei Nichtgebrauch für mehrere Monate sind die Gehäuseoberflächen leicht einzuölen; ebenso ist das Wasser vom Boiler und von der Pumpe abzulassen.

4)SANITISIERUNG

Die Maschine soll mindestens einmal in der Woche mit geeigneten Produkten gereinigt werden. Die Sanitisierung hat die folgenden Vorteile:

- ??Hygienesicherheit, da aktive Spülmittel und Desinfektionsmittel verwendet werden;
- ??Maschine bleibt absolut hygienisch, auch wenn sie nicht gebraucht wird.

Am Ende der Sanitisierung, einige leere Zyklen durchführen, damit die Maschine gut gewaschen wird.

5)ENTKRUSTUNG

Wenn das Wasser zu hart ist, bleiben in der Maschine und auf dem Geschirr Kalkablagerungen zurück, die entfernt werden sollen.

Die Spülmittellieferanten können die besten Produkte empfehlen, sowie die Häufigkeit dieser Operation. Am Ende der Entkrustung die Maschine gut nachspülen.

6)REGENERIEREN DER ENTKALKERHARZE (nur für Geräte mit eingebautem Enthärter)

Die Notwendigkeit zur Regenerierung ist erkennbar, wenn sich an den Gläsern graue Schleier oder Streifen niederschlagen. Die Regenerierung des Enthärters läuft automatisch ab, die Häufigkeit ist abhängig von der bauseitig vorhandenen Wasserhärte. Bei einer Wasserhärte von 20°C reicht die Enthärterkapazität für ca. 40 Spülgänge

Das Regenerieren muß bei gefülltem Spültank erfolgen. Kontrollieren, ob genügend Regeneriersalz im Salzbehälter "S" enthalten ist (1 kg reicht für ca. 5 Regenerierungen). Maschinentür schließen und Schalter "Q1" drücken (Maschine eingeschaltet). Durch betätigen der Taste "S4" ca.3 Sekunden lang drücken wird der Regeneriervorgang gestartet, die Lampe "H3" blinkt. Während der Regenerierung kann die Maschine nicht benutzt werden. Nach 20 Minuten ist der Regeneriervorgang beendet, die Lampe "H3" erlischt.

Wir empfehlen danach den Tank auszuspülen, dazu den Tank entleeren, die Tür schließen, die Maschine einschalten (Schalter "Q1" drücken) für einige Minuten. (Standrohr nicht einsetzen).

ANWEISUNGEN FÜR DIE INSTALLATION UND WARTUNG

Die nachfolgenden Anweisungen richten sich an Fachleute. Nur Fachleute dürfen die Geräte Überprüfen und Reparaturen durchführen. Der Produzent und Lieferant lehnt jegliche Verantwortung ab, falls nicht konzessionierte Fachkräfte intervenieren sollten.

INSTALLATION

Beim Aufstellen des Gerätes dieses waagrecht ausrichten (max. Abweichung 2°). Der austretende Dampf kann die in der Nähe befindlichen Materialien beschädigen, wenn diese nicht entsprechend ausgelegt sind.

Nach der Abnahme der Maschine Boilerthermostat auf 85°C und Tankthermostat auf 60°C einstellen.

1)ELEKTROANSCHLUSS


Die Geräte sind sicher, wenn sie korrekt angeschlossen sind.

Gerät an eine gute Erdung anschließen, gemäß den Sicherheitsvorschriften.

Gut nachprüfen, daß diese Sicherheitsvorkehrung beachtet wurde.

Ist die Erdung nicht gut, verursacht dies einen Stromverlust, hervorgerufen durch den Funkentstörfilter.

Das Gerät ist außerdem in ein Potentialausgleich einzubeziehen, dessen Wirksamkeit nach VDE 0190 geprüft werden muß.

Die Verbindung stellt man durch die Schraube  an der Rückseite des Gerätes gekennzeichnet her.

Der Fabrikant lehnt jegliche Verantwortung ab für Schäden, die durch fehlerhaften Erdanschluß entstehen sollten.

Bauseits ist zwischen Gerät und Stromzufuhr ein allpolig wirksamer Hauptschalter gemäß VDE 0113 mit entsprechenden Merkmalen anzubringen, zwischen dessen Kontakten in offener Stellung mindestens 3 mm Abstand sein müssen (LS-Schalter).

Der Kabelquerschnitt darf die 2,5 mm² nicht unterschreiten; und muß mindestens vom Typ 05VV gemäß VDE 0281 Teil 402 sein. Länge der Zuleitung überprüfen, wenn diese übermäßig lang ist, den Querschnitt an die Stromaufnahme und an die Zuleitung anpassen. Das Zuleitungskabel zugentlasten.

Sollten die Kabel ersetzt werden, dann Typ H07RN-F benutzen.

2)WASSERZULAUF

In der Nähe des Gerätes ist bauseits ein 3/4" Wasserhahn für 55°iges Wasser anzubringen. Dieser wird mit dem beiliegenden Schmutzfilter versehen und mit dem Zulaufschlauch verbunden (beide im Zubehör des Gerätes versehen).

Der Fließdruck darf nicht geringer als 2 bar und nicht höher als 4 bar betragen (200kPa ÷ 400kPa); wenn zu gering, sollte eine Druckerhöhungspumpe installiert werden, wenn zu hoch ein Druckverminderer.

Um ein gutes Waschergebnis zu erzielen, ist es vorteilhaft, daß die Wasserhärte den 8°D nicht überschreitet; falls höher, soll ein Enthärter installiert werden.

3)WASSERABLAUF

Der Ablauf ist am Boden vorzusehen und mit einem Siphon über den im Zubehör mitgelieferten Schlauch anzuschließen, der zum Ablauf ein Gefälle haben muß; es dürfen keine Verengungen im Schlauch auftreten.

Der Ablaufschlauch hat einer Temperatur von 70°C zu widerstehen.

4)GLANZMITTELDOSIERUNG

Der Schlauch des Glanzmitteldosierers im Kanister einhängen.

Die Menge wird über die Schraube 'I' eingestellt, die zuerst voll zuge dreht und daraufhin um zwei Umdrehungen aufgedreht wird.

Das Gerät saugt die für jeden Spülvorgang notwendige Glanzmittelmenge ein.

Um bei der Inbetriebnahme den Ansaugschlauch zu füllen , genügt es, ohne eingesetztes Standrohr den Schalter mehrmals ein- und ausschalten, bis der Klarspüler das Dosiergerät erreicht hat. Daraufhin wird ein paar Mal der Waschzyklus in Leerlauf geschaltet. Wenn noch Tropfen auf dem Geschirr sind, ist die Glanzmittelmenge zu erhöhen. Sind andererseits Schattenstellen vorhanden, deutet dies auf zuviel Glanzmittel oder zu hartes Wasser hin. Die Einstellung ändert sich je nach Klarspülmittelmarke.

5)WASCHMITTELDOSIERUNG *(nur für Geräte mit eingebautem Waschmitteldosierer)*

Die Einlaßschraube des Gerätes vollständig schließen, dann langsam diese Schraube bis zur gewünschten Einlaßmenge öffnen. Die Dosierungen werden vom Spülmittellieferanten empfohlen.

Während der Nachspülung prüfen, daß die Ansaugung im Schlauch korrekt ist (1cm = 1g ca.)

Maximaler Einlaß- oder Auslassabstand: 2m.

6)AUF- UND ABLADEN

Zum Transport der Maschine vom Anlieferplatz bis zum Aufstellort Hubwagen mit angemessener Belastungsfähigkeit benützen und von autorisiertem Fachpersonal bedienen lassen.

7)ENTSORGUNG

Wenn die Maschine eines Tages endgültig außer Betrieb genommen wird, muß sie gemäß den lokalen Vorschriften entsorgt werden, indem die Teile wie folgt zu sortieren sind:

- Metallteile: Karosserie, Rahmen, Filter, usw.
- Elektrische Teile: Motoren, Mikroschalter, Verkabelungen, usw.
- Kunststoffteile: Körben, Verschraubungen, usw.
- Gummiteile: Schläuche, Muffen, usw.

ENERGIEVERBRAUCH

Mod.	Tank-Inhalt (L)	Wasser-verbrauch pro Zyklus (L)	Tank-Heizung (W)	Boiler-Heizung (W)	Pumpen-Leistung (W)	Gesamt-anschluß (W)	Leistung Körbe pro Stunde mit Zulaufwasser 55°C	Leistung Körbe pro Stunde mit Zulaufwasser 12°C
LF321	21	3.5	2000	3000	450	3450	30/20	10
LF322	21	3.5	2000	3000	450	3450	30/20	10
LF324	21	3.5	2000	4200	450	4650	36/24	12
LF700	21	3.5	2000	6000	750	6750	40/30	12

Die Korbleistung hängt von der Wassereinlauftemperatur ab.

ELEKTROSCHEMA

C1	Entstörfilter
C3	Kondensator
E2	Boilerheizkörper
E3	Tankheizkörper
H1	Kontrollampe: Maschine eingeschaltet
H2	Kontrollampe Maschine bereit
H3	Kontrollampe Maschine in Betrieb
KE2	Schaltenschutz für Boilerheizung
KE2b	Sichereitschaltenschutz für Boilerheizung
KM2	Schaltenschutz für Nachspülpumpe (auf Anfrage)
KM3	Schaltenschutz für Waschpumpe
M2	Nachspülpumpe (auf Anfrage)
M3	Waschpumpe
M5	Laugenpumpe (auf Anfrage)
MD	Spülmitteldosierer (auf Anfrage)
Q1	Hauptschalter
S1	Türmikroschalter
S2	Niveauregler
S3	Zyklusschalter
S4	Regenerierungsschalter (Mod. LF...A)
S9	Zykluswähler
SE2	Boiler Thermostat
SE2a	Boiler Thermostat
SE2b	Boiler Sicherheitsthermostat
SE3	Tank Thermostat
Y1	Magnetventil Heisswassernachspülung
Y4	Magnetventil Regenerierung (Mod. LF...A)
X1	Klemme

Der Fabrikanten lehnt jegliche Verantwortung für eventuelle Fehler in dieser Bedienungsanweisung ab. Außerdem behält der Fabrikant sich vor, ohne vorherige Benachrichtigung, Änderungen zur Verbesserung des Gerätes vorzunehmen, ohne daß hierdurch die Haupteigenschaften des Gerätes geändert werden.